



Christoph Kolbe

Sinn als Kontexterfahrung

Von der Anfrage zum Verstehen



Dr. Christoph Kolbe | www.christophkolbe.de

GLE-D Herbsttagung 2011 | www.gle-d.de



I. Die Kontextstruktur der existentiellen Ebene

Unterscheidung von

- **ontologischer** (Sinn des Lebens) und
- **existentieller** (Sinn im Leben) **Sinnfrage**





I. Die Kontextstruktur der existentiellen Ebene

Frankl:

**Das Leben fragt,
der Mensch hat zu antworten.**





I. Die Kontextstruktur der existentiellen Ebene

Existenzphilosophie

Prinzip der Unstetigkeit
als Charakteristikum der Existenz



Dr. Christoph Kolbe | www.christophkolbe.de

GLE-D Herbsttagung 2011 | www.gle-d.de



I. Die Kontextstruktur der existentiellen Ebene

Frankl fokussiert

**die spezifische situative sinnstiftende
Herausforderung.**





I. Die Kontextstruktur der existentiellen Ebene

Strukturmerkmale nach Längle (2008, 54f.):

- 1. Welthorizont:** Tätigkeitsfeld
- 2. Beziehungshorizont:** Kontext
- 3. Zukunftshorizont:** Wert





I. Die Kontextstruktur der existentiellen Ebene

Die Möglichkeiten existentieller Sinnerfahrung
nach Frankl („Hauptstraßen zum Sinn“):

- 1. Erlebniswerte**
- 2. Schöpferische Werte**
- 3. Einstellungswerte**





II. Die Kontextstruktur der strukturellen Ebene

Zur Strukturdimension des Menschen gehören z. B. die persönlichkeitspezifischen, lebensgeschichtlichen, gesellschaftlichen, zeitgeschichtlichen, kulturellen, biologischen Kontexte.





II. Die Kontextstruktur der strukturellen Ebene

Lebensphasen, Zyklen,
Prozessentwicklungen,
Persönlichkeitstypologien, Reaktionsmuster
etc.





III. Zum Verhältnis von existentieller und struktureller Ebene

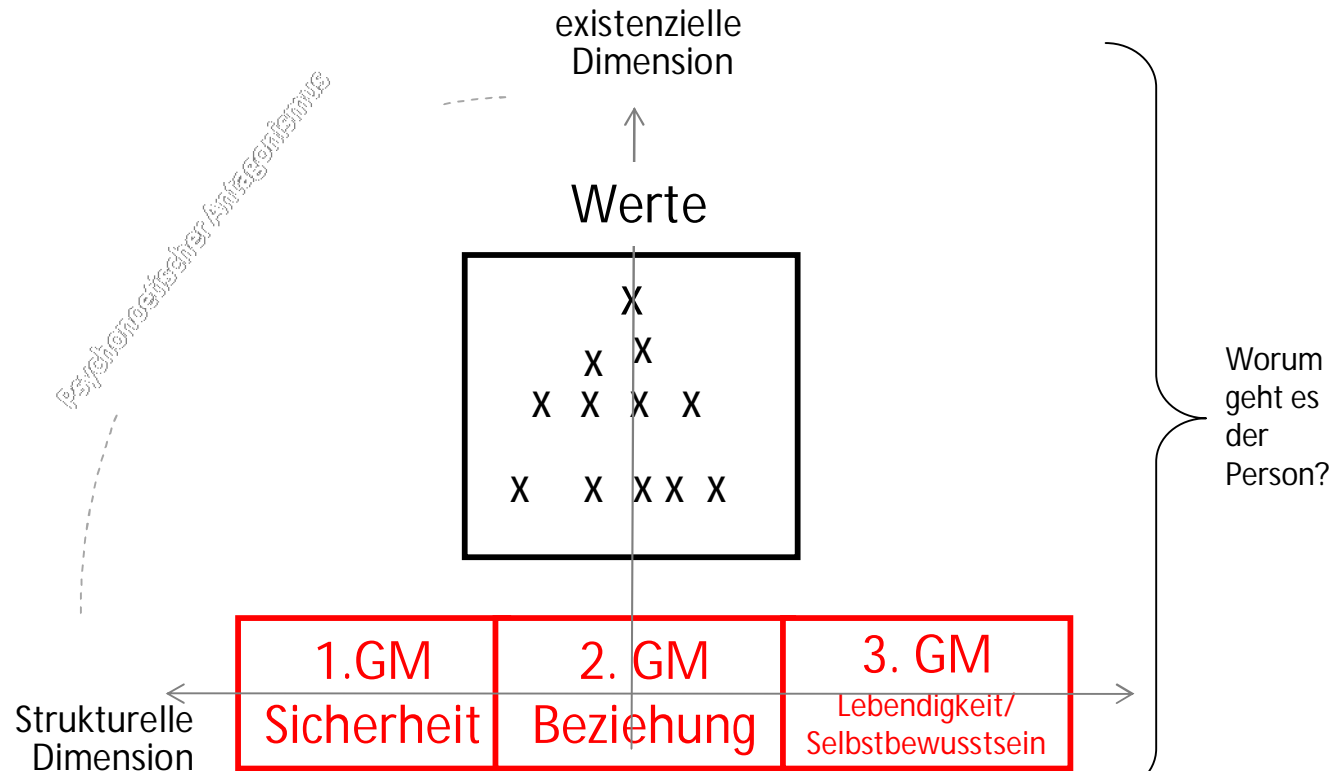
Wie verhält sich die existentielle Dimension
des Menschseins zu dessen struktureller
Dimension?

Dimensionalontologie





III. Zum Verhältnis von existentieller und struktureller Ebene



Dr. Christoph Kolbe | www.christophkolbe.de

GLE-D Herbsttagung 2011 | www.gle-d.de



IV. Die Bedeutung des Verstehens für die Sinnerfahrung

- auf **existentieller** Ebene:
 Das ist meine Anfrage in dieser Situation.
- auf **struktureller** Ebene:
 Vor dem Hintergrund und aus bzw. **in**
 dieser Wirklichkeit erlebe ich diese Situation.





IV. Die Bedeutung des Verstehens für die Sinnerfahrung

- **Außenaspekt** des Verstehens:
einen **Zusammenhang** sehen.
- **Innenaspekt** des Verstehens:
die **Beweggründe** (Werte) erkennen.





V. Emotionen und Affekte als Möglichkeiten, sich zu verstehen

Methodik der Emotionalen Orientierung (EMO)



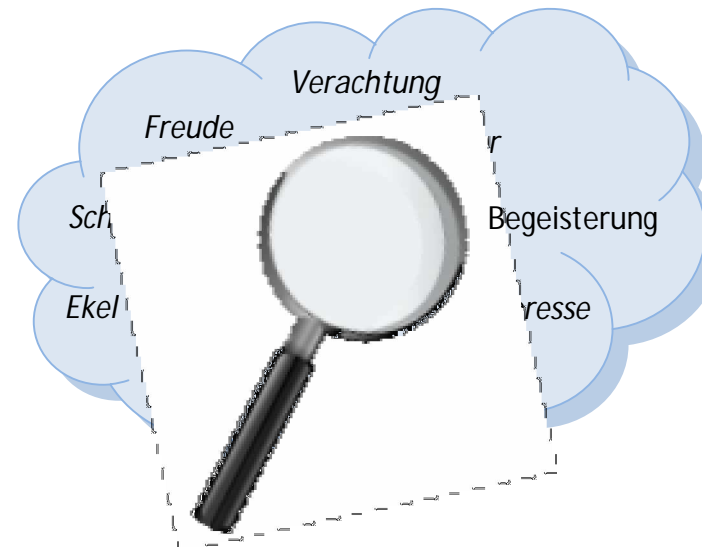
Dr. Christoph Kolbe | www.christophkolbe.de

GLE-D Herbsttagung 2011 | www.gle-d.de



V. Emotionale Orientierung (EMO)

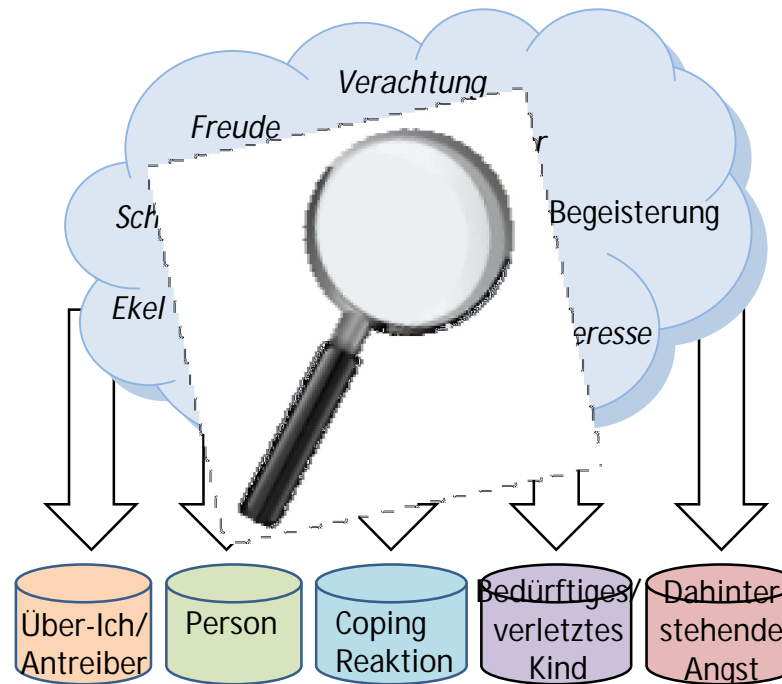
1. Evaluation der Emotionen und Affekte





V. Emotionale Orientierung (EMO)

2. Zuordnen der Perspektiven





V. Emotionale Orientierung (EMO)

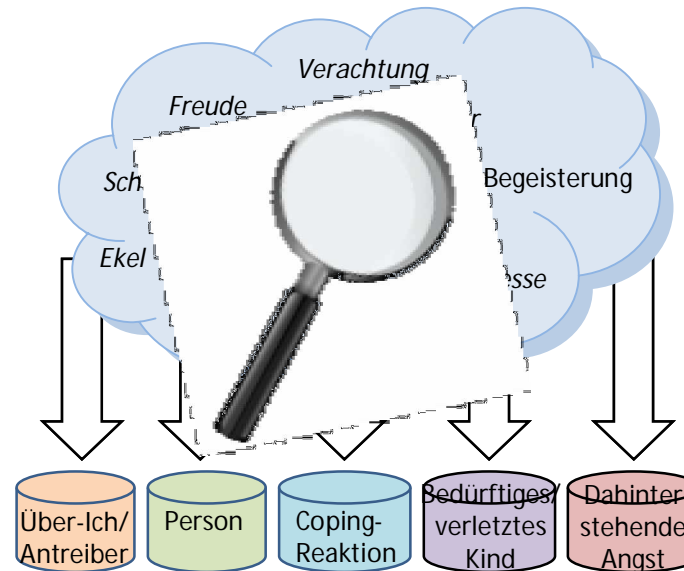
3. Verstehen der Perspektiven





V. Emotionale Orientierung (EMO)

3. Verstehen der Perspektiven





V. Emotionale Orientierung (EMO)

4. Positionieren



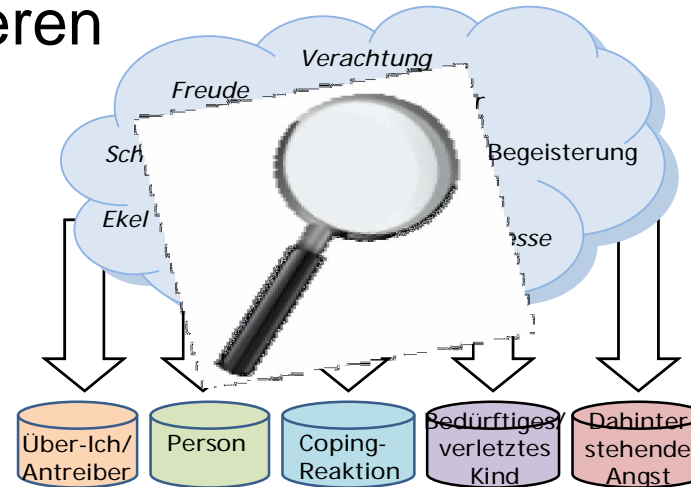
Stellungnahme zur Bedeutung
der Emotionen und Affekte





V. Emotionale Orientierung (EMO)

4. Positionieren



Stellungnahme zur Bedeutung
der Emotionen und Affekte



V. Emotionale Orientierung (EMO)

5. Umgehen mit den Emotionen und Affekten



Selbstmanagement



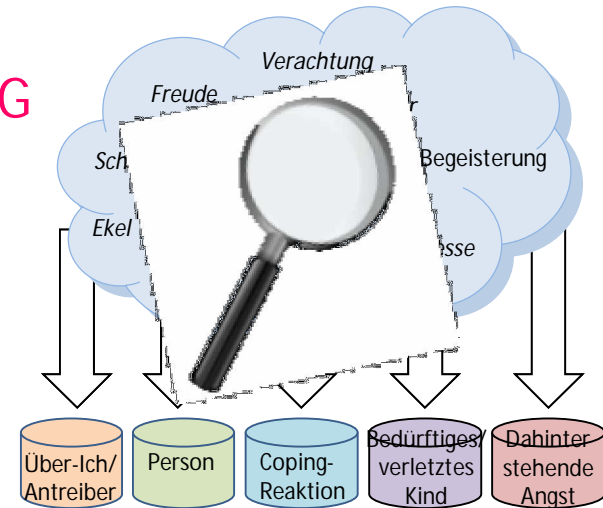
Dr. Christoph Kolbe | www.christophkolbe.de

GLE-D Herbsttagung 2011 | www.gle-d.de



EMOTIONALE ORIENTIERUNG

- I. EVALUIEREN
der Emotionen und Affekte
- II. ZUORDNEN der Perspektiven
der Emotionen und Affekte



- III. VERSTEHEN
der Perspektiven



- IV. POSITIONIEREN



Stellungnahme zur Bedeutung
der Emotionen und Affekte

- V. UMGEHEN
mit den Emotionen
und Affekten



Selbstmanagement





Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Dr. Christoph Kolbe | www.christophkolbe.de

GLE-D Herbsttagung 2011 | www.gle-d.de